

Was guten Apfelwein ausmacht

Cider World Alexander Nöll führt die Familientradition weiter

Apfelwein ist nicht gleich Apfelwein. Doch anhand bestimmter Kriterien können auch Laien erkennen, ob sie ein richtig gutes Stöfche im Glas haben oder lieber die Finger davon lassen sollten.

VON ANDREA MÖLLER

Frankfurt. Die Leidenschaft für Apfelwein liegt Alexander Nöll quasi im Blut. Schließlich ist er Juniorchef der gleichnamigen Kelterei in Griesheim. Wie guter Apfelwein aussehen, riechen und schmecken muss, weiß er deshalb ganz genau. „Obwohl es vor allem bei der Optik zu kleinen Abweichungen kommen kann“, so Nöll. „Immerhin handelt es sich um ein Naturprodukt.“

Guter Apfelwein verfüge aber prinzipiell über eine goldgelbe Farbe. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um klare oder um naturtrübe Varianten handelt, nach denen immer größere Nachfrage besteht. Einen bräunlichen Farbton dagegen bezeichnet er als Indiz dafür, dass bei der Herstellung etwas schiefgelaufen ist, der Apfelwein oxidiert hat.

Natürlich ist mit einem gelungenen Stöfche auch eine bestimmte „Nase“ verbunden. „Es sollte schön fruchtig und leicht herb, aber niemals muffig riechen“, erklärt Nöll. Als Sensorikexperte der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) hat er bereits an vielen Säften und Weinen geschmeckt. Sie alle bestehen aus Obstsorten mit einer eigenen Charakteristik, die in das fertige Produkt einfließt. „Nehmen wir als Beispiel unseren Frankfurter Apfelwein. Dafür verarbeiten wir fruchtiges und säuerliches Streuobst.“ Das perfekte Zusammenspiel von beidem ergebe den gewünschten Geruch.

Säure ist wichtig

Und den gewünschten Geschmack: Diesen beschreibt Nöll als fruchtig, spritzig und vollmundig. Freilich macht sich auch eine gewisse Säure bemerkbar. Allerdings liegt deren Wert niedriger als mancher Apfelwein-Einsteiger vermuten würde. So enthält ein Liter in der Regel nur 5 bis 6 Gramm Säure. Doch die braucht es unbedingt. „Säure ist wie das Salz in der Suppe“, sagt Nöll. „Ohne schmeckt Apfelwein ganz einfach flach.“

Und was darf im Stöfche sonst noch drin sein? Das hat der Verband der deutschen Fruchtwein- und Fruchtschaumwein-Industrie (VdFw) in seinen Leitsätzen genau festgelegt. Zu den Richtwerten für Apfelwein gehört ein Alkoholanteil zwischen 5 und 6,5 Volumenprozent. Der Einsatz von Schwefel, um das Erzeugnis zu stabilisieren, ist außerdem erlaubt. Zucker und andere Inhaltsstoffe dagegen sind für Apfelweinhersteller ein absolutes Tabu.

Wer sie doch verwendet, muss sein Produkt etwa als Apfelperl- oder Apfelschaumwein deklarieren. Weitere Früchte dürfen dann ebenfalls darin landen. Dadurch kommen beispielsweise Variationen mit Quitte, Mispel oder Speierling zustande. Die neue Vielfalt rund um den Apfelwein gefällt auch dem Juniorchef der Griesheimer Traditionskelterei. „Bei der Cider World, auf der wir als Aussteller vertreten sind, wird eine große Palette gezeigt. Darunter finden sich etliche tolle Produkte, die eine breitere Zielgruppe als in den vergangenen Jahrzehnten ansprechen.“

Neue Möglichkeiten

Auf die große Vielfalt ist auch die gehobene Gastronomie und Hotellerie aufmerksam geworden. So verkauft Nöll seine Apfelschaumweine an das Le Meridien im Bahnhofsviertel. Die sortenreinen Apfelschaumweine unter anderem Braeburn, Bohnapfel und Coxorange haben es in das Sortiment des Kempinski Hotel Frankfurt-Gravenbruch geschafft. „Mit diesen Produkten sind wir in Bereiche vorgedrungen, von denen wir früher nicht einmal geträumt haben.“

Doch egal, um welches Erzeugnis es sich handelt, die Qualität der verwendeten Früchte ist entscheidend. Die werden bei der Warenannahme genau in Augenschein genommen. Freilich darf mal ein Apfel mit einer braunen Stelle darunter sein.



Alexander Nöll steht im Familienbetrieb in Griesheim. Die Kelterei nimmt an der CiderWorld, der internationalen Apfelwein-Messe, teil. Foto: Andrea Möller

Das bereitet in der Masse keine Probleme. „Doch wenn wir sehr viele Früchte bekommen, die un-

sauber und verdorben sind, müssen wir sie leider aussortieren“, sagt Nöll. Das sei wie beim Trauben-

wein. Faule Früchte wirken sich nun mal negativ auf den Geschmack aus.

Hier gibt's Karten für die Messe zu gewinnen

Für die Cider World am 31. März im Gesellschaftshaus des Palmengartens können unsere Leser 10 x 2 VIP-Tickets gewinnen. Damit lässt sich die Messe bereits um 11 Uhr besuchen, also zusammen mit dem Fachpublikum. Wer teilnehmen möchte, wählt bis Mittwoch, 23 Uhr, die Telefonnummer

0 1378-800830

wartet einen kurzen Moment, sagt dann zunächst das Lösungswort „Cider World“, wartet einen kurzen Moment und nennt dann seinen Namen, seine Anschrift und Te-

lefonnummer. Bitte erst aufliegen, wenn die Aufforderung dazu kommt. Ein Anruf an diese Nummer der Telemedia Interactive GmbH kostet 0,50 Euro; aus dem Mobilfunknetz ist er teurer. Ihre Daten werden nur zur Gewinnerermittlung verwendet. Teilnahme per SMS: Schicken Sie uns eine SMS mit dem Kurztex „FNP“ (ohne Anführungszeichen), gefolgt von einem Leerzeichen, dem Lösungswort „Cider World“ sowie Name und Adresse an die Nummer 32223. Eine SMS an diese Nummer kostet 0,49 Euro. *amm*



Nachdem die Flut abgezogen ist, bleiben Trümmer zurück. Foto: LOG

Seuchengefahr: Spenden gesucht

Cholera-Ausbruch Frankfurter Hilfsorganisation schickt Medikamente nach Mosambik

Frankfurt. Nachdem der Zyklon „Idai“ Mosambik in Südostafrika verwüstet hat, droht nun der Ausbruch von Seuchen. In den überschwemmten Gebieten steigt die Zahl der Durchfallerkrankungen und es wird mit dem Ausbruch der Cholera gerechnet. Sauberes Trinkwasser ist fast nirgends zu bekommen. Das Katastrophengebiet reicht über hunderte von Kilometern von Mosambik bis nach Simbabwe und Malawi.

In der Zwischenzeit ist die am

meisten betroffenen Hafenstadt Beira wieder über Land erreichbar. Mitte dieser Woche drohen erneut starke Regenfälle und bedrohen die Menschen zusätzlich.

Insgesamt sind nach Schätzungen der Vereinten Nationen rund eine Million Menschen direkt von der Katastrophe betroffen, über 50000 Häuser wurden zerstört. „Das Elend dieser Menschen verlangt, dass alles getan wird, um hier so schnell wie möglich zu helfen“, sagt Frank Franke, Präsident der

Frankfurter Hilfsorganisation Luftfahrt ohne Grenzen. Die Organisation stellt zurzeit einen Hilfstransport, bestehend aus medizinischen Gütern, zusammen. Er wird in den kommenden zwei Wochen per Flugzeug und Lkw Hilfsgüter in das Katastrophengebiet bringen lassen. „Wir haben fast einen Lastwagen voller Medikamente gegen die Cholera bestellt“, sagt Geschäftsführer Felix Groh.

Die Hilfsorganisation bittet um Spenden. Dies ist nötig, um die

schnelle Hilfe mit Cholera-Medikamenten finanzieren zu können:

Frankfurter Sparkasse
DE84 5005 0201 0200 3322 44
Stichwort: Mozambique

Luftfahrt ohne Grenzen hilft weltweit. Die Aufgabengebiete sind die Versorgung notleidender Menschen nach Naturkatastrophen und Kriegen sowie der Transport medizinischer Notfälle zur ärztlichen Behandlung nach Deutschland. Luftfahrt ohne Grenzen sendet umgehend Spendenquittungen zu. *red*

Das Bahnhofsviertel in 24 Stationen

Frankfurt. Noch bis Sonntag, 7. April, präsentiert das Institut für Stadtgeschichte im Karmeliterkloster die Ausstellung „Banker, Bordelle und Bohème“. Sie beleuchtet in 24 Stationen Geschichte des Frankfurter Bahnhofsviertels vom Mittelalter bis zu den heutigen Debatten um die Gentrifizierung des Stadtteils. Dabei ist letztere Entwicklung kein neues Phänomen. Wie die Ausstellung verdeutlicht, durchziehen die Historie des Bahnhofsviertels beständig Immobilien- und Bodenspekulationen. Immer wieder musste die vormalige Bebauung neuen Nutzungskonzepten Platz machen: Sommerhäuser für noble Villen, diese für Miets- oder Geschäftshäuser und diese wiederum für Hotels, Büroflächen oder Bankentürme. In der Ausstellung stehen Bau- und Technikgeschichte, Drogenproblematik und Rotlichtmilieu gleichberechtigt neben stilprägenden Gebäuden und Institutionen, Gewerbezeilen und Protagonisten. So thematisiert die Schau auch die früheren Westbahnhöfe, den Bau des Hauptbahnhofs, die Internationale Elektrotechnische Ausstellung 1891 sowie markante Bauten wie das Schumanntheater, Hotels oder das Gewerkschaftshaus. Ebenso finden Aufstieg und Niedergang des Pelzhandels, alteingesessene Geschäfte, multikulturelle Geschäftswelt und Bars, Herausforderungen und Erfolge der Drogenproblematik, Rotlichtmilieu und Nightlife, Bankentürme und Entvölkerung des Stadtviertels Berücksichtigung. Die Ausstellung ist von Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr und am Wochenende von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Letztmalig besteht am Sonntag, 31. März, die Gelegenheit, an einer Führung teilzunehmen. Treffpunkt ist um 15 Uhr das Foyer des Instituts für Stadtgeschichte, Münzgasse 9. Die Teilnahme kostet sechs Euro, ermäßigt drei Euro. *ffm*

Frankfurter Neue Presse
Frankfurter Societäts-Medien GmbH
Geschäftsführung:
Dr. Max Rempel und
Daniel Schöningh
Stadtredaktion Frankfurt:
Verantwortlich: Stefanie Liedtke, Simone Wagenhaus, Annschrift der Redaktion: 60327 Frankfurt am Main, Frankfurter Allee 71-81, Telefon (069) 7501-4417, Telefax (069) 7501-4232
Neu Isenburger Neue Presse
Annschrift der Redaktion: 60327 Frankfurt am Main, Frankfurter Allee 71-81, Telefon (069) 7501-4920, Telefax (069) 7501-4930
Bad Vilbeler Neue Presse:
Annschrift der Redaktion: Im Rosengarten 25c, 61118 Bad Vilbel, Telefon (06101) 80070, Telefax (06101) 800730
Anzeigenannahme: 60327 Frankfurt am Main, Frankfurter Allee 71-81, Telefon (069) 7591-3336, Abo-Service: Telefon (069) 7501-4480, Telefax (069) 7501-4490
Erscheint werktäglich. Postverlagsort ist Frankfurt am Main. Auszug aus den „Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Abonnementverträge“: Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlegers, z.B. bei höherer Gewalt, Streik, Aussperrung und Störungen im Zustellbereich, können Entschädigungsansprüche nicht gestellt werden. Gerichtsstand ist Frankfurt am Main.
Kündigungen des Abonnements zum Monatsende müssen dem Verlag bis zum 10. des Monats vorliegen. Die vollständigen Geschäftsbedingungen hängen in unseren Geschäftsstellen zur Einsicht aus. Auf Wunsch schicken wir sie unseren Abonnenten auch zu.

RUFEN SIE DOCH DIE PROFIS AN:

Telefonisch schnell und bequem sind diese Firmen für Sie zu erreichen.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN IN FRANKFURT

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST...116 117
Für ambulant zu versorgende Notfälle:
ÄBD-Zentrale Universitätsklinikum
Theodor-Stern-Kai 7, Frankfurt am Main
ÄBD-Zentrale Bürgerhospital
Nibelungenallee 37-41, Frankfurt am Main
ÄBD-Zentrale Klinikum Höchst
Gotenstraße 6-8, Frankfurt am Main - Höchst
NOTÄRZTE UND FLUGÄRZTE e. V.
Privatärztlicher Notdienst 69 44 69
Zahnärztlicher Notdienst... 0 18 05/60 70 11
Apotheken-Notdienst... 0 18 01/55 77 93 17
Giftnotruf..... 0 61 31/1 92 40
Feuerwehr/Unfallrettung 112
Polizei..... 110
Weißer Ring –
Kriminalitätsoffer finden Hilfe 25 25 00

ABDICHTUNGEN

Bausanierung W. Weiss GmbH & Co. KG
WEICO
T: 0 69 65 20 20
www.bausanierung-weico.de *seit 1966*

ABDICHTUNGEN

**Nasse Wände?
Feuchter Keller?**

TÜV-überwacht, 100.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe.

Bad Homburg 06172-92 58 60 Hünfelden 06438-925 72 06

Bad Vilbel 06101-802 41 64 Obertshausen 06104-405 63 42

Dreieich 06103-20 99 20

Frankfurt 069-8484 3757

www.isotec.de

**Jetzt anrufen,
Frühjahrsrabatt
sichern!**

ISOTEC®
Wir machen Ihr Haus trocken

BADSANIERUNGEN

Badstudio Bornheim in Frankfurt
mit eigener Bäderausstellung
Badsanierungen aus einer Hand
Habsburgerallee 9, 60385 Frankfurt
☎ 069/20 02 20 74 www.bs-badstudio.com

BADSANIERUNGEN



BAD-Aktionstag

Samstag, 06. April 2019 von 14-17 Uhr
in der Bäder-Ausstellung „elements“
Hanauer Landstraße 208-216, 60314 Frankfurt a.M.
Live-Vorführung der „staubfreien“ Badsanierung
in der Ausstellung mit über 45 Musterbädern.

GST
Sanitärtechnik GmbH

GST | Triebelstraße 55 | 60388 Frankfurt am Main
Tel.: 0 61 09-6 98 42 40 | info@gst-badtraeume.de
www.gst-badtraeume.de

Steigern Sie Ihren Umsatz
durch Werbung

BADSANIERUNGEN



GLAS LERCHENMÜLLER
TRANSPARENTER INNOVATION®

Der Glasduschen-
spezialist!

Lagerstraße 47 · D-64807 Dieburg
Telefon: + 49 60 71 92 36-0
Telefax: + 49 60 71 92 36-20
www.glas-lerchenmueller.de

Wir renovieren/erneuern Ihr Bad, auch mit Badew./Dusche, WC, Waschb., Fliesen, Htg., Elektr. + sämtl. Nebenarbeiten, auch behindertenger., € 4.000,- Zuschuss mögl.!!! Ralf Hüber Haus-service GmbH, Bad Vilbel. Büro: Schäfergasse 12, Niederdorfelden, Tel. 06101/3131, www.hueber-innenbau.de (46 J. Erf.)

COMPUTER

Computer & Internet – Beratung, Service & Schulung
vor Ort bei Ihnen Zuhause. Gerne 60plus und Senioren.
M. Schüller 069/736006 – www.pcservicefrankfurt.com

Kein Internet? Neuer Router und kein WLAN mehr?
PCDOKTOR.de hilft und kommt ins Haus.
Richtet Telefon und Fax ein und macht auch Neuanschlüsse.
Tel. 069-90 50 28 20

DACHBEDECKUNG

O. Beinlich Dach- und Fassadenbau Hausrenovierung

Frühjahrs-Angebot!
Alle Arbeiten im Dachbereich

Z. B. Altdach-Abriß
Neulattung · Eindecken
mit H.D.B.-Pfannen:
80 qm ab **3.600,- €**

GRATIS: Isolierung bis 160 mm i.W.B.

Auch Dachreparaturen möglich.
Angebot u. Beratungen kostenlos

An der Kirche 3 – Wölfershausen

Telefon: **066 24 / 4 94 90 58**
oder **0151/20596086**